



## Ausstellung „Alle Menschen“

**Bibliothek** Zum 75. Jahrestag der UN-Erklärung der Menschenrechte werden Plakate gezeigt.

**Göppingen.** Anlässlich des 75-jährigen Bestehens der „Allgemeinen Erklärung der Menschenrechte“ der Vereinten Nationen zeigt die Göppinger Stadtbibliothek in Zusammenarbeit mit der Organisation Amnesty International Göppingen die Ausstellung mit dem Titel „Alle Menschen“.

Mit 32 Plakaten rückt die Ausstellung einzelne Menschenrechte sowie Ereignisse und Persönlichkeiten, die exemplarisch für die Entwicklung der letzten 75 Jahre stehen, in den Blickpunkt. Die Ausstellung möchte die Menschenrechte ins Bewusstsein rufen, informieren, aufklären und den Besucherinnen und Besuchern einen Anstoß geben, sich im eigenen Umfeld für die Rechte anderer zu engagieren – unabhängig von deren Hautfarbe, politischer Überzeugungen, Herkunft, Religion oder Geschlecht.

Die Ausstellung kann während der Öffnungszeiten der Göppinger Bibliothek am Kornhausplatz von 2. bis 16. Dezember besichtigt werden.

# Das Essen kommt nicht in die Tonne

**Angebot** „Café Restlos“ – so heißt ein Angebot von SOS-Kinder- und Jugendhilfen. Serviert werden Lebensmittel, die vor der Vernichtung gerettet wurden. *Von Margit Haas*

Zwei Teenies stehen hinter einem Tresen, schenken Kaffee oder Tee aus und servieren Kuchen. Einige Mamas tauschen Neuigkeiten aus, ihre Kinder in einem Nebenzimmer sind in ihr Spiel versunken. Beim SOS-Kinderdorf Göppingen Kinder- und Jugendhilfen wuselt es an diesem wie an jedem Mittwochnachmittag. Dann nämlich lädt Barbara Schweitzer zum „Café Restlos“ ein. „Viele Kinder kommen regelmäßig zu uns zum Mittagessen und da war die Idee geboren, den Menschen, die sozial benachteiligt sind und sich einen Besuch im Café nicht leisten können, ein Angebot zu machen.“

„Es ist uns wichtig, dass sich die Kinder und Jugendlichen für andere einsetzen.“

**Barbara Schweitzer**  
Sozialpädagogin

Auf den kleinen Tischen stehen Schalen mit Nüssen und Väschen mit frischen Blumen, die ein benachbartes Blumengeschäft spendet. Auch die Kuchen und süßen Stücke, die die Jugendlichen den Besuchern offerieren, wurden gespendet, vom gemeinnützigen Verein FreeFood Projekt Göppingen. Dessen rund 100 Ehrenamtliche – es werden regelmäßig mehr – sammeln durchschnittlich jeden Monat eine gute Tonne genießbarer Lebensmittel, die sonst in der Mülltonne landen würden.



An jedem Mittwochnachmittag lädt Barbara Metzger zum „Café Restlos“ ein. Hier werden noch gut zum Verzehr geeignete Lebensmittel angeboten, die sonst in der Tonne landen würden.  
*Foto: Giacinto Carlucci*

„Wir haben Kooperationspartner im Lebensmittelhandel und den Bäckereien“, erläutert Inge Scholz, die sich mit ihrem Mann Gerhard teilweise mehrmals täglich aufmacht, um bei Kooperationspartnern die noch gut zum Verzehr geeignete Lebensmittel abzuholen. Sie können nicht mehr verkauft werden und würden ansonsten deshalb vernichtet werden. „Wir verteilen das Essen, manchmal aber auch Non-Food-Produkte, die am Saisonende Platz machen müssen, an gemeinnützige Organisationen und Einrichtungen und auch in unserer Verteilstelle in Eislingen“, so Eva Maria Hahlbeck-Stehle. „Unser

Fokus ist aber nicht, bedürftige Menschen zu unterstützen, unser Hauptanliegen ist die Rettung von Lebensmitteln im Sinne einer Nachhaltigkeit“, bekräftigen die

drei Lebensmittelretter. Die Kinder und Jugendlichen bei SOS freut es so oder so. Sie lassen sich den süßen Genuss schmecken und engagieren sich selbst. „Es ist

## Pop-Up-Werkstatt in Faurndau immer donnerstags

**Öffnungszeiten** Das „Café Restlos“ lädt immer mittwochs ab 13.30 Uhr in die Räume von SOS-Kinderdorf Göppingen in die Freihofstraße 22 ein. Hauptanliegen ist die Rettung von Lebensmitteln.

**Weiteres Projekt** Ein weiteres Projekt, das Barbara Schweitzer betreut, ist die Pop-Up-Werkstatt in Faurndau, immer donnerstags ab 12.30 Uhr. Bei schönem Wetter lädt sie auf den Parkplatz in der Faurndauer

Turnhallenstraße ein, in den Wintermonaten in die Räume der Haier- oder Schiller-Grundschule. Dieses Kreativangebot wird von der Stiftung Kinderland Baden-Württemberg unterstützt.

uns wichtig, dass sich die Kinder und Jugendlichen für andere einsetzen“, unterstreicht die Sozialpädagogin Barbara Schweitzer. Den Service etwa „machen sie top.“ Und: „Sie sind ganz scharf darauf, den Obdachlosen in der Stadt das Essen zu bringen, das bei uns übrigbleibt.“

Die meisten der Kinder und Jugendlichen sind aus dem Ausland zugezogen, nicht wenige haben Fluchterfahrungen. Sie zu integrieren, dafür wird das „Café Restlos“ auch durch das vom Bundesministerium für Familien, Senioren, Frau und Jugend geförderte Programm „Demokratie leben“ unterstützt.